

# Verschiedenes

Die ESB Business School ist Schauplatz des neuen Schwabenkrimis

## Ein Mordopfer aus den Reihen der Professoren

**REUTLINGEN.** Jetzt wird's kriminell. Ein ESB-Dozent wird erschlagen aufgefunden – doch keine Sorge, die Wahrscheinlichkeit, auf dem Hochschulcampus demnächst über Leichen zu stolpern ist gering. Ist der Verblichene doch rein fiktiv. Markus Schmiedle, Dozent an der ESB Business School und Personalleiter eines mittelständischen Unternehmens in Esslingen, ist der Feder des Krimiautors Klaus Wanninger entsprungen. Und wurde auch nicht

auf dem idyllischen Campus um die Ecke gebracht, sondern in der Stuttgarter Liederhalle. Dort findet nämlich ein Management-Kongress statt, bei dem Schmiedle als Referent auftreten soll. Und nicht als irgendein Referent, sondern als Star der Veranstaltung. Hat er doch ein bahnbrechendes neues Entlohnungsmodell entwickelt, das Tausende von Arbeitsplätzen retten könnte. Ganz am Puls der Zeit und mitten in der Wirtschaftskrise hat Wanninger also

seine Handlung angesiedelt. Die Ideen des Mordopfers sind jedoch so revolutionär, dass er sich damit viele Feinde in Industrie und Politik gemacht hat. Haben sie dafür gesorgt, dass Schmiedle nicht mehr vorstellen kann? Neben seinen Forschungen hatte das Opfer jedoch auch ein aufregendes Privatleben und verfügte über eine ganze Sammlung abgelegter Freundinnen. Wer war's also? Der Stuttgarter Hauptkommissar Braig, bereits Protagonist in elf früheren Wan-

ninger-Krimis, ermittelt und sucht, mit mehr oder weniger scharfer Spürnase dem Täter auf die Spur zu kommen. Dabei führen ihn seine Ermittlungen auch an die Hochschule Reutlingen. Neben der schönen Lage des Campus mit »prächtiger Rundumsicht« beeindruckt den Kommissar auch das »Flair vorurteilsloser Weltläufigkeit«, bestärkt durch die Präsenz von jungen Frauen und Männern verschiedenster Nationalitäten auf dem Campus.